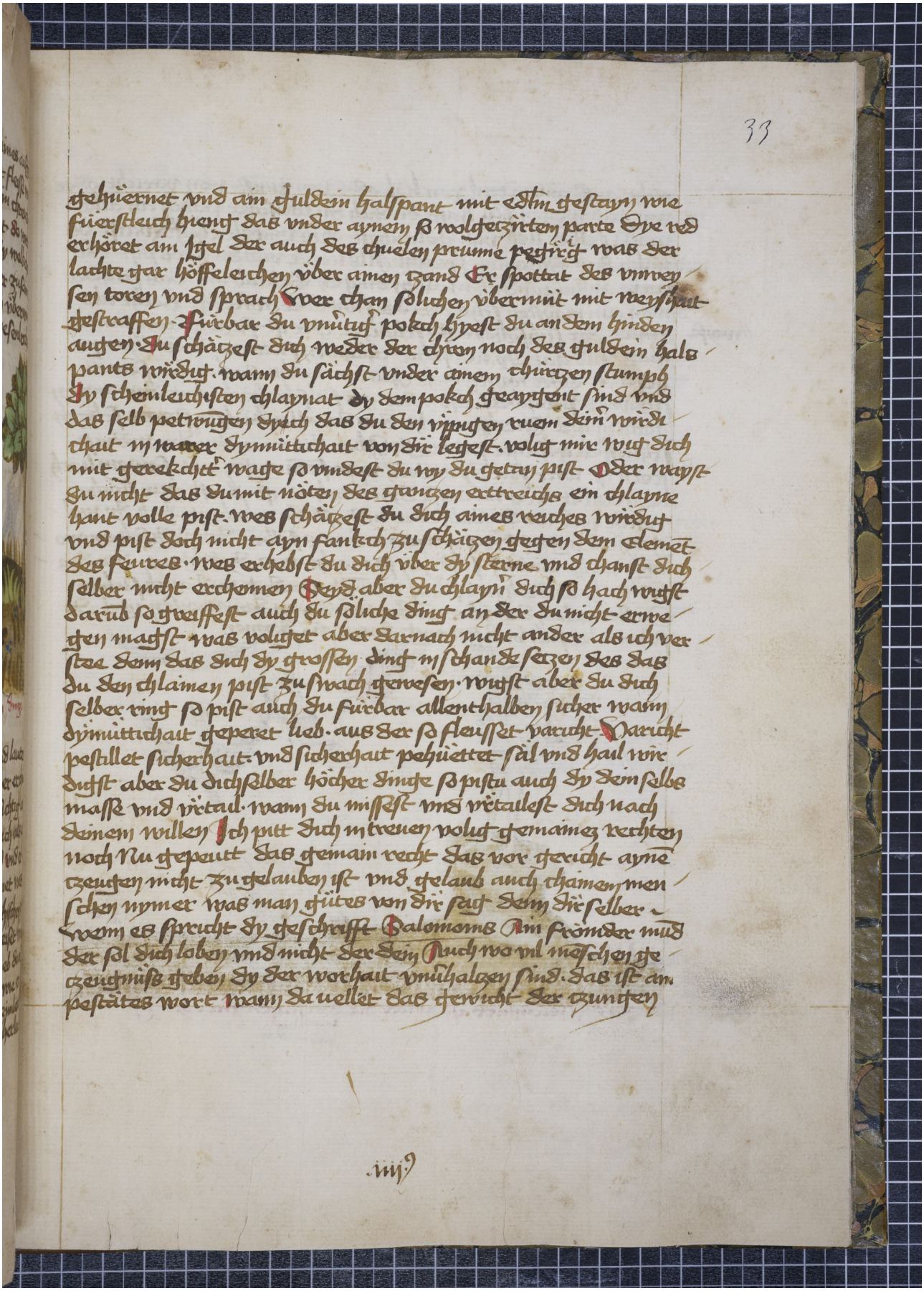
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



33

gehüernet vnd am gulden halspant mit edlm gestayn wie
fürstleich hiengt das vnder aynem so wolgezirten parte Sye wol
erhöret am ytel Der auch des chuelen prumme petrigt was Der
lachte gar höffelichen über ainen tzand Er spottet des vnwey
sen toren vnd sprach Wer chan solchen übermut mit weyshait
gestraffen Fürbar du vnmutig pokch hyest du an dem hinden
augen. Du schätzest dich weder der chron noch des gulden hals
pants würdig. wann du sächst vnder ainem chürtzen stumph
Sy scheinleichsten chlaynat Sy dem pokch geaygent sind vnd
das selb petrügen dich das du den rippigen tuen dein würdi
chait in warer Symütichait von dir legest. wolst mir wig dich
mit gerechtem wage so vndest du wy du getan pist. Oder wayst
du nicht das du mit nöten des ganzen ertreichs ein chlayne
haut volle pist. Was schätzest du dich aines reiches würdig
vnd pist doch nicht ayn fankch zu schätzen gegen dem element
des feures. Was erhebst du dich über dy sterne vnd chanst dich
selber nicht erchomen Seyd aber du chlayn dich so hach wurst
darub so greiffest auch du solche ding an der du nicht erwe
gen magst was volget aber darnach nicht ander als ich ver
stee dem das dich dy grossen ding in schande setzen des das
du den chlainen pist zu swach gewesen. Wurst aber du dich
selber ring so pist auch du fürbar allenthalben sicher wann
Symütichait geperet lieb. aus der so fleusset varicht Varicht
pestillet sicherhait vnd sicherhait pehüettet sal vnd hail wir
dust aber du dichselber höcher dinge so pistu auch dy dem selbe
masse vnd vrtail. wann du missest vns vrtailest dich nach
deinem willen Ich pitt dich in treuen volst gemainez rechten
noch Nu gepeutt das gemain recht das vor gericht ayne
tzeugen nicht zu gelauben ist vnd gelaub auch chainen men
schen nymer was man gütes von dir sagt dem dir selber
wann es spricht dy geschrifft Salomons Ain fremder mund
der sol dich loben vnd nicht der dein Auch wo vil menschen ge
zeugnisse gleben dy der werhait vnmühalten sind. Das ist am
pestätes wort wann du uellest das gericht der tzungen